

Ihr Beitrag hilft weiter. Vielen Dank!

«Brot für alle» ist die evangelische Entwicklungsorganisation der Schweiz.
Die Reformierte Kirchgemeinde Gsteig-Interlaken engagiert sich für «Brot für alle» durch Informationen, Aktionen und Geldsammlungen.
Spendeziel für 2018: Fr. 50'000.–.

- Kollekten
- Spenden
- Suppentage
- Beiträge

Postkonto 30-29421-3

IBAN 0900 0000 3002 9421 3

Kirchgemeinde Gsteig-Interlaken

Sammlung Brot für alle

Spenden können von den Steuern abgezogen werden.

www.brotfueralle.ch

www.sehen-und-handeln.ch

www.oekumenischekampagne.ch

www.mission-21.org

www.heks.ch

www.gsteig-interlaken.ch



**Kirchgemeinde
Gsteig-Interlaken**



BROT FÜR ALLE



**PROJEKTE 2018
KIRCHGEMEINDE GSTEIG-INTERLAKEN**



Handwerksschule Wamba-Luadi im Kongo

Die Demokratische Republik Kongo ist ein riesiges Land und eines der ärmsten weltweit. Es ist dreimal grösser als Frankreich. Weite Teile des Staatsgebiets sind von Regenwald bedeckt. Weil die Mittel für den Bau und Unterhalt von Strassen fehlen, sind die meisten Provinzen nur über Flüsse oder mit dem Flugzeug erreichbar. Die Provinz Kwango, in der Mission 21 acht Projekte begleitet, ist eine Tagesreise von der Hauptstadt Kinshasa entfernt und hat für den Staat keine wirtschaftliche Bedeutung. Die Bevölkerung im Kwango fühlt sich im Stich gelassen und wandert zu grossen Teilen in die Armutsviertel von Kinshasa aus.

Die wichtigste Partnerorganisation von Mission 21 in der Republik Kongo ist die evangelische Kirche im Kwango (Communauté Évangélique du Kwango – CEK). Sie verbindet über 60 Dörfer mit mehr als 80 000 Menschen. Ihr Netzwerk bietet oft die einzige Verbindung der Dorfgemeinschaften zu den Behörden. Die Projekte der CEK ermutigen ländliche Familien, trotz Isolation für ein würdiges Leben einzustehen.

Die Handwerksschule in Wamba-Luadi, École Professionnelle de Menuiserie et Charpenterie (EPMC), bietet im Rahmen eines dreijährigen Lehrgangs eine solide Schreiner- und Zimmermannsausbildung an. Es handelt sich um eine staatlich anerkannte Ausbildungsstätte. In Ländern wie der Demokratischen Republik Kongo ist die Ausbildung qualifizierter Berufsfachleute erfolgversprechend. Wie eine Evaluation gezeigt hat, sind die Chancen sehr gut, erfolgreich eine eigene Werkstatt zu gründen oder als Angestellter eines Betriebs zu arbeiten. Durch die Ausbildung in der Handwerksschule können junge Männer und Frauen ihren Lebensunterhalt selbständig verdienen.



INDONESIEN: KAMPF GEGEN LAND GRABBING

Die Millionen von Hektaren Regenwald, welche in Indonesien für Ölpalplantagen gerodet wurden, betreffen auch die Schweiz: Zusammen mit Malaysia ist Indonesien wichtigster Exporteur von Palmöl für die Schweizer Warenhäuser. Rund 50 Prozent aller Produkte im Supermarkt enthalten Palmöl. Gleichzeitig investieren Schweizer Banken und Investoren in die Plantagen. In dieser alarmierenden Situation ist es unerlässlich, dass die betroffenen Gemeinschaften informiert und gestärkt werden. Deshalb engagiert sich Brot für alle gemeinsam mit der indonesischen Partnerorganisation Walhi.



PERU/BOLIVIEN: EIN LEBEN IN WÜRDE FÜR KLEINBAUERN

Die Partnerorganisationen von Mission 21 unterstützen Kleinbäuerinnen und -bauern dabei, ihre landwirtschaftliche Produktionsweise besser an die extremen Naturbedingungen in der Andenregion anzupassen. Dadurch gelingt es ihnen, die Böden zu verbessern, Ernteerträge zu steigern, ihre Ernährung zu sichern und das Familieneinkommen zu erhöhen.